

WIENER HAUSKORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Miesler.  
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 13. August 1914.

WIENER STADTRAT

Sitzung vom 13. August.

Vorsitzende: Egn. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird ein Mehrererfordernis von 1000 K für den Kanalbau in der Spittelauerlände im 9. Bezirke bewilligt.

Die Errichtung von 5 elektrischen Bogenlampen vor der Abfahrschalle des Franz Josefbahnhofes im 9. Bezirke wird mit den Herstellungskosten von 12.000 K und den jährlichen Betriebskosten von 2600 K genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt die Genehmigung der im Jahre 1914 in der städtischen Krinsky-Artillerie-Notkaserne 3. Bezirk Baumgasse 37 erforderlichen Instandhaltungsarbeiten mit den Kosten von 6427 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird die Abteilung der Liegenschafts-Landtafel E-Z. 291, 494, 862, 868, 944 und 948 Grundbuch Dorntal im 17. Bezirk u. zw. an der Alsenelle Gufferlingstraße Hauptstraße (Eigentum des Benediktiner Stiften St. Peter in Salzburg) auf 40 Baustellen genehmigt.

StR. Schneider beantragt den Umbau des bestehenden Ufer-Einbaues für das städt. Strombad Angartenbrücke im 9. Bezirk mit den Kosten von 36.000 K. (Ang.)

Ueber Antrag des StR. Scherl wird die Verwendung eines Raumes im städt. Gebäude 9. Bezirk Laudongasse 15/19 zur Unterbringung von Fundgegenständen der k.k. Polizeidirektion genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird zur Dienstvorschrift für die Berufslehrer an den gewerblichen Fortbildungsschulen in Wien die Zustimmung erteilt.

StR. Knoll beantragt die Umplasterung der Zufahrtsstraße zwischen zum Leopoldauer Gaswerke im 21. Bezirk vom Kandelaber 720 bis zum Gaswerkseingange mit den Kosten von 8400 K. (Ang.)

Für die Platzregulierung vor der Angerer- und Patrizierstraße im 21. Bezirk wird ein Mehrererfordernis von 765 K bewilligt.

Das von StR. Zatzka vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Ebn Saurangasse in der Strecke von der Veitlingergasse bis zur Nothartgasse im 13. Bezirk wird mit den Kosten von 8000 K genehmigt.

Freiwillige Assentierung. Der Stadthalter hat folgenden Erlaß herausgegeben: Um den aus den Kreisen der Bevölkerung sich in geradezu überraschendem Umfange geltend machenden patriotischen

Bestrebungen gerecht zu werden, die auf eine Anteilnahme an den kriegerischen Ereignissen abzielen, wurde mit Erlaß des Ministeriums für Landesverteidigung vom 7. August 1914, Nr. XIV-977, für die Dauer dieser kriegerischen Ereignisse Folgendes verfügt: Der freiwillige Eintritt nach § 19:6 W.O. beziehungsweise § 132, W.V.I. auf Kriegsdauer wird bei Vorhandensein der gesetzlichen Voraussetzungen allgemein gestattet.

Die Assentierung derlei Freiwilliger kann von jedem Ergänzungsbetriebskommando ohne Aufnahmebewilligung jedoch bei Berücksichtigung der Bestimmungen des § 134:3, letzter Absatz W.V.I. vorgenommen werden. Falls die Bewerber sich über die erfüllte Stellungspflicht bezw. über die vollstreckte Dienstpflicht ausweisen können, kann von der Beibringung des Eintrittsbescheines abgesehen werden. Dies ist jedoch im Assentprotokoll vorzumerken und dem Stabskörper mitzuteilen. Die Rekruten und Ersatzbeservisten des Assentjahres 1914 können soweit sie nicht bereits einberufen worden sind, - über ihre Bitte - den Präservendienst bei allen Truppen mit Ausnahme der Kavallerie und reitenden Artillerie sofort antreten.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer dem Wiener Bürgerscharfchützenkorps anlässlich der Garnisonsdienstleistung eine Subvention von 20.000 K bewilligt.

Die Bezüge der einberufenen provisorischen Schulpflichtigen. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomola den provisorischen Schulpflichtigen, welche anlässlich der gegenwärtigen Mobilisierung zur aktiven Dienstleistung einberufen wurden und dem Mannschaftsstande angehören, im Falle der Dienst an der Schule, welcher der betreffende Schulpflichtige zugewiesen ist, von den Angehörigen versehen wird und die Zuweisung einer Aufhülfskraft unterbleibt, für die Dauer der aktiven Dienstleistung die vollen bisherigen Monatslohn samt Nebengebühren flüssig zu machen.

Freie Straßenbahnfahrt. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Schreiner die freie Fahrt auf der städt. Straßenbahn für die Mitglieder der Militärveteranenvereine auf die Dauer der Mobilisierung bewilligt.

Gewerbliche Hilfsstelle für Gewerbetreibende, deren Angehörige und deren Arbeiter. Die Leitung der Hilfsstelle fordert alle gewerblichen Kollegen auf, den bereits von mehreren Genossenschaften angeregten Boykott aller Waren englischer, französischer, russischer und belgischer Provenienz zu verallgemeinern und streng einzuhalten und überall die heimische oder deutsche

Marke vorzusehen. Ebenso wird das Publikum gebeten, sich diesem Boykott anzuschließen. Auf die, jeder Kultur hochsprechende Behandlung unserer Landsleute in den genannten Ländern gebe es nur eine einzige Antwort: Den Boykott von Waren dieser Provenienz, den wirtschaftlichen Krieg. Da der Hilfsstelle bekannt wurden, daß die Heeresverwaltung in letzter Zeit viele gewerbliche Lieferungen an Generalunternehmer vergab, hat die Leitung der Hilfsstelle an das Kriegsministerium eine Eingabe gerichtet, worin die Vergabung gewerblicher Heereslieferungen nach Möglichkeit direkt an den Erzeuger und eine diesbezügliche Fühlungnahme mit den betreffenden Genossenschaften verlangt wird. Diese Aktion der Hilfsstelle des Deutsch-österreichischen Gewerbebundes fand auch bereits die tatkräftigste Unterstützung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und des Landesausschusses Hluchlawek. - Welchen Umfang die Geschäfte der Hilfsstelle von n.-ö. Landesausschusse angeregten Hilfsstelle genommen haben, zeigt die Tatsache, daß heute die tausendste Stellenvermittlung von der Hilfsstelle bei erst dreitägigem Bestand durchgeführt wurde.

Keine Marktgebühren für eingedockte Ständebesitzer. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat verfügt, daß für jene Marktstände, die wegen der Einberufung des Inhabers zur militärischen Dienstleistung gesperrt werden, auf die Dauer der Sperrung keine Marktgebühren eingehoben werden.

Zur Regelung der Sammelthätigkeit. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der heute in der „Wiener-Zeitung“ veröffentlichte Erlaß des Ministeriums des Innern über die Regelung der Sammelthätigkeit auf die von den Bezirksvorstehern Wiens bereits eingeleitete/Sammlung von Haus zu Haus mittels Bogen oder Sammelblockes sowie durch Sammelbüchsen keine Anwendung findet.

Gemeinderat Stein hat sich trotz bereits erfüllter Landsturmpflicht beim Landesverteidigungsminister um freiwillig zum Kriegsdienste gemeldet und dürfte voraussichtlich demnächst eine entsprechende Verwendung erhalten.

Eucharistischer Kriegsgottesdienst. Montag, den 17. August am Vorabende des Geburtstages des Kaisers findet um 9 Uhr abends in der Kirche Maria am Gestade 1. Bez. Salvatorgasse 13 unter der Leitung des „Kongregation derächtlichen Anbetung für Männer“ statt, bei welcher Kardinal Fürsterzbischof Dr. Friedrich Piffl die Predigt halten wird.

Märkteinsparungen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat heute früh den Rudolfsheimer Markt besucht.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten  
und ihre Familienangehörigen im Neuen Rathaus.

XV. Spandensausweis.

- Ludwig Lohmeyr K 4000 in Rente, Frau Dr. Alois Hellmann K 2000 in Rente, I. Österr. Beamten-Kreditanstalt K 2000, Bezirkskomitee für den 12. Bezirk (Sammlung) K 1095, Genossenschaft der Wildpret- und Geflügelhändler K 1000, Deutsche Dampffischerei „Nordsee“ K 1000, Hermann Huber K 20, Genossenschaft der Pferdehändler K 200, Johann Jägersberger K 200, Familien Wurz und Tollrich im 21. Bezirk ~~XXXXXX~~ K 100, Edmund Hawranek ~~XXXXXX~~ K 15, Josef Gradinger K 10, Fräulein Elise Erkl K 2, Magistratsrat Paul K 50, Magistratssekretär Dorfinger ~~XXXX~~ K 50, Magistratsoberkommissär Pollak K 50, Kammerdienermeister Kornherr K 5, Beamte der Verwaltung des Wr. Versorgungsheimes K 180, Direktorstellvertreter Karel K 500, Direktor Bauer K 500, Baurat Rudolf Breuer K 50, Adalbert Karwerhart (2. Spende) K 50, Karl Pollak K 25, Dr. R. v. Foregger K 100 für Familien der Einberufenen und K 100 für Familien im Kriege Gefallener, Wilhelm Schwommer K 2, Josef Spöck K 10, J. S. K 200, Marie Vites K 10, Bertha Ohm K 10, Oberkommissär Dr. Karl Petz K 50, „Bismark“-Tischgesellschaft im 6. Bezirk K 10, Anna Aichhorn K 20, D. Wild jun. K 10, Ernst Egger K 100, Ernst Fürst Windischgrätz K 20, Sammlung Bau 1. Bezirk Herrngasse 10 K 50, Eisenwaren-Industrie- und Handels A.G. „Moravia“ K 200, PHL.d.R. Edl. v. Schmiedler K 30, A. Wilhelm K 30, Schüller & Komp. K 500, Edgar Urban K 100, Oskar Haas Nachf. K 100, Hermann Geiringer K 20, Friedrich Siemens K 200, Johann Schmuckerschlag K 20, Firma J. & G. Lang K 10, Bürgermeisteramt Heiligenkreuz (Sammlung) K 409, Alois Klee K 100, Marktgemeinde Weitan (Sammlung) K 68, Gemeinderat Dolenzl K 10, Gemeinderat Schönbald (Sammlung) K 175,80, Gemeinde Wienherberg K (Sammlung) K 250, Post- und Telegraphenamt Wien 50 (Sammlung) K 100, Hermine Kornhuber K 200, Johanna Schmarera K 20, Peter Rogan K 100, J.B. Böhm K 50, Inhaber der Firma Berghofer Ferd. Pflerer K 100, Gemeinderat Stratzing K 101,50, Bund Österr. Gewerbe-Angestellter K 200, Gemeinderat Trautmannsdorf K 50, Franz Friesl K 100, Marienhilfer Männergesangsverein „Arminius“ K 200, Hochwürden P. Fulginius Colli S.J. (Sammlung) K 200, Heinrich St. Kosak K 20, Frau Hanel 1 Paar Brillantboutons.

275

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Dinnerstag 13. August 1914.

---

Billige Eier. Auf dem Bahnhofs in Hetzendorf langten heute wieder größere Mengen frische Eier an. Um diese Eier, die zu billigen Preisen zu haben sind, den breitesten Schichten des Publikums zugänglich zu machen, hat der Bürgermeister verfügt, daß diese Eier nicht nur im Gasthause Ebenberger, 12. Bez. Breitenfurterstraße 103 zum Verkaufe gelangen, sondern auch auf nachfolgenden Marktplätzen erhältlich sind: 2. Bez. Karmelitermarkt, 4. Bez. vor der Markthalle auf dem Phorusplatz, 6. Bez. vor der Markthalle in der Eszterhazygasse, 7. Bez. vor der Markthalle in der Neustiftgasse, 16. Bez. auf dem Markte am Yppenplatz, 17. Bez. auf dem Markte am Dornerplatz und 20. Bezirk auf dem Markte in der Hannovergasse. Zu diesem Behufe wird auf jeden der genannten Plätze ein Wagen mit Eiern dirigiert.

---

Spende. Die Firmen Brüder Schick, Anton Schindler & Sohn, Joachim Fuchs, Karl Steiner und Moriz Goldstein haben je 10.000 Kilogramm Speisekartoffel für Zwecke der „Zentralstelle“ im Rathause gespendet.

---

Lokalbahn Wien.-Baden. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Schreiner, daß auf die Dauer der Verkehrseinschränkung der Südbahn die Züge der Lokalbahn Wien - Baden mit drei Wagen (bisher nur zwei) im Gemeindegebiete von Wien fahren dürfen.

---

Straßenbahnwagen für kranke Soldaten. Der Stadtrat genehmigte die Adaptierung von 60 Straßenbahnwagen-Sonderwagen zu Krankentransportwagen für den Militärdienst.

---